



FACHHOCHSCHULE LAUSITZ  
University of Applied Sciences

# **Mitteilungsblatt Nr. 78**

**Prüfungsordnung Bachelor of Arts  
Studiengang Architektur**

DIE PRÄSIDENTIN

21.10.2002

## Inhaltsverzeichnis

### Allgemeines

§ 1	Geltungsbereich der Prüfungsordnung	S. 3
§ 2	Voraussetzung zur Studienaufnahme, Eignungsprüfung, Einstufungsprüfung	S. 3
§ 3	Regelstudienzeit, Gliederung des Studiums	S. 4
§ 4	Prüfungselemente und Gliederung der Prüfung	S. 4
§ 5	Fachprüfungen	S. 5
§ 6	Klausuren	S. 6
§ 7	Mündliche Prüfungen	S. 6
§ 8	Alternative Prüfungsleistungen	S. 7
§ 9	Studienleistungsnachweise	S. 7
§ 10	Bewertung von Prüfungsleistungen und Studiennachweisen	S. 8
§ 11	Wiederholung von Prüfungsleistungen	S. 9
§ 12	Anrechnung von Prüfungs- und Studienleistungen	S. 9
§ 13	Prüfungsausschuß	S. 10
§ 14	Prüfer/in und Beisitzer/in	S. 11
§ 15	Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß	S. 11

### Praktische Studienphase

§ 16	Ziel Ordnung und Zulassung zur praktischen Studienphase	S. 12
§ 17	Anerkennung und Bescheinigung der praktischen Studienphase	S. 12

### Bachelor-Thesis

§ 18	Ziel, Umfang und Art der Prüfung, akademischer Grad	S. 13
§ 19	Zulassung	S. 13
§ 20	Fachprüfungen und Studienleistungsnachweise der Bachelorprüfung	S. 13
§ 21	Bachelor-Thesis	S. 14
§ 22	Annahme und Bewertung der Thesis, Abschlußkolloquium	S. 15
§ 23	Bestehen/Wiederholen der Thesis	S. 16
§ 24	Zusatzfächer	S. 16
§ 25	Bachelorzeugnis	S. 17
§ 26	Bachelorurkunde	S. 17

### Schlußbestimmungen

§ 27	Einsicht in die Prüfungsakten	S. 18
§ 28	Ungültigkeit von Prüfungen	S. 19
§ 29	Übergangsregelung/Inkrafttreten	S. 18

Anlage 1 + 2	Übersicht Fachprüfungen	S. 19
--------------	-------------------------	-------

## **Allgemeines**

### **§ 1**

#### **Geltungsbereich der Prüfungsordnung**

- (1) Diese Prüfungsordnung gilt für die Abschlüsse im Studiengang Architektur des Fachbereichs Architektur, Bauingenieurwesen und Versorgungstechnik an der Fachhochschule Lausitz. Sie regelt gemäß § 17 BbgHG die Bachelor - Abschlußprüfung.
- (2) Diese Prüfungsordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

### **§ 2**

#### **Voraussetzungen zur Studienaufnahme Eignungsprüfung, Einstufungsprüfung**

- (1) Die Voraussetzungen für die Aufnahme des Studiums im Studiengang Architektur ohne Aufnahmeprüfung sind in der Bachelorstudienordnung (BSO) geregelt.
- (2) Beruflich qualifizierte Bewerber/innen können auf der Grundlage des § 25 (3) BbgHG über eine fachbezogene Eignungsprüfung den Zugang zum Studium erlangen.
- (3) Studienbewerber/innen mit Hochschulzugangsberechtigung können auf der Grundlage des § 14 BbgHG in einer Einstufungsprüfung nachweisen, daß sie über Kenntnisse und Fähigkeiten verfügen, die eine Einstufung in ein höheres Fachsemester rechtfertigen.
- (4) Die Zulassung zur Einstufungsprüfung geschieht auf Antrag. In diesem sind die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten glaubhaft zu machen.
- (5) Über die Zulassung zur Einstufungsprüfung entscheidet die Prüfungskommission des Studiengangs Architektur. Er legt für jeden Einzelfall Art und Umfang der Prüfungen fest.

### **§ 3**

#### **Regelstudienzeit, Gliederung des Studiums**

- (1) Das Studium umfaßt eine Regelstudienzeit von 6 Semestern. Die Regelstudienzeit schließt eine von der Fachhochschule begleitete berufspraktische Tätigkeit von mindestens 3 Monaten (Praktische Studienphase) sowie die Thesis und die Abschlußprüfungen ein.
- (2) Die Maximalzahl der European-Credit-Point-System für das Bachelorstudium beträgt 180 ECTS.

### **§ 4**

#### **Prüfungselemente und Gliederung der Prüfungen**

- (1) Jedes Fach wird am Ende des Semesters mit einer Prüfung oder studienbegleitend abgeschlossen.
- (2) Prüfungselemente (Elemente der Leistungsmessung) sind Fachprüfungen (fachabschließende Prüfungsleistungen) und Studienleistungsnachweise (fach- und semesterabschließende Studienleistungen).
- (3) Die Bachelorprüfung schließt das Hauptstudium ab. Sie besteht aus zwei Teilen:
  - den Fachprüfungen und den Studienleistungsnachweisen nach Anlage 2 und
  - der Bachelor-Thesis mit dem Abschluß - Kolloquium.

## § 5

### Fachprüfungen

- (1) In den Fachprüfungen (FP) soll festgestellt werden, ob der Kandidat/die Kandidatin Inhalt und Methoden der Prüfungsfächer in den wesentlichen Zusammenhängen beherrscht und die erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten selbständig anwenden kann.
- (2) Die Prüfungsanforderungen sind am Inhalt der Lehrveranstaltungen zu orientieren, die in der Bachelorstudienordnung (BSO) für das betreffende Prüfungsfach vorgesehen sind.
- (3) Die Prüfungsleistungen können durch folgende Nachweise erbracht werden:
  - Klausuren,
  - mündliche Prüfungen,
  - alternative Prüfungsleistungen (prüfungsrelevante Studienleistungen mit Kolloquium).
- (4) Zur Fachprüfung ist zugelassen, wer im Studiengang Architektur der Fachhochschule Lausitz eingeschrieben ist.
- (5) Die Fachprüfungen können abgelegt werden, wenn die für das jeweilige Fach erforderlichen Prüfungsvorleistungen erbracht wurden und der Kandidat/die Kandidatin sich zur Prüfung angemeldet hat. Es gelten die allgemeinen Zulassungsbedingungen § 25 BbgHG.
- (6) Die Bekanntgabe des Prüfungstermins und der Fristen zur Anmeldung erfolgt durch den Prüfungsausschuß.
- (7) Die Fachprüfungen finden studienbegleitend statt. Für jedes Prüfungsfach ist mindestens ein Prüfungstermin im Semester anzusetzen. Er soll innerhalb eines Prüfungszeitraumes liegen.
- (8) Der Prüfungstermin wird rechtzeitig, mindestens vier Wochen vor der betreffenden Prüfung, bekanntgegeben.
- (9) Der Kandidat/die Kandidatin hat sich auf Verlangen des Prüfers/der Prüferin oder Aufsichtführenden mit einem amtlichen Ausweis auszuweisen.
- (10) Macht der Kandidat/die Kandidatin durch ein ärztliches Zeugnis oder auf andere Weise glaubhaft, daß er/sie wegen körperlicher Behinderung nicht in der Lage ist, die Prüfung ganz oder teilweise in der vorgesehenen Form abzulegen, kann der Vorsitzende/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses gestatten, gleichwertige Prüfungsleistungen in einer anderen Form zu erbringen. Er hat dafür zu sorgen, daß durch die Gestaltung der Prüfungsbedingungen eine Benachteiligung für Behinderte nach Möglichkeit ausgeglichen wird.
- (11) Fachprüfungen sind in der Regel von zwei Prüfern/Prüferinnen (Prüfungskommission) zu bewerten.
- (12) Die Bewertung der Prüfungsleistung ist den Studierenden nach spätestens 6 Wochen mitzuteilen.

## **§ 6**

### **Klausuren**

- (1) In den Klausurarbeiten soll der Kandidat/die Kandidatin nachweisen, daß er/sie in begrenzter Zeit Probleme aus Gebieten des jeweiligen Prüfungsfaches erkennen und mit ge-läufigen Methoden und begrenzten Hilfsmitteln zu einer Lösung finden kann. Es ist mög-lich, Themen zur Auswahl zu geben.
- (2) Eine Klausurarbeit findet unter Aufsicht statt. Über die Zulassung von Hilfsmitteln ent-scheidet der Prüfer/die Prüferin. Er/sie gibt sie spätestens mit der Ankündigung des Prü-fungstermins bekannt.
- (3) Die Bearbeitungszeit der Klausuren beträgt mindestens 90 Minuten und soll 240 Minuten nicht überschreiten. Sind in der Klausur zeichnerische Ausarbeitungen anzufertigen, beträgt die Höchstdauer 300 Minuten.

## **§ 7**

### **Mündliche Prüfungen**

- (1) Mündliche Prüfungen werden in der Regel vor einem Prüfer/einer Prüferin in Gegenwart eines/einer sachkundigen Beisitzers/Beisitzerin oder vor mehreren Prüfern/innen (Kollegi-alprüfung) als Gruppenprüfung mit höchstens 5 Kandidaten/innen oder als Einzelprüfung abgelegt. Hierbei wird jeder Kandidat/jede Kandidatin in einem Prüfungsfach in der Regel von nur einem Prüfer/einer Prüferin geprüft. Vor der Festsetzung der Note hat der Prü-fer/die Prüferin den Beisitzer / die Beisitzerin oder die anderen Prüfer/innen zu hören.
- (2) Die Dauer der mündlichen Prüfung soll je Kandidat/in mindestens 15 höchstens 45 Minu-ten betragen.
- (3) Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse der Prüfung, insbesondere die für die Be-notung maßgeblichen Tatsachen, sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis der Prüfung ist dem Kandidaten/der Kandidatin unmittelbar im Anschluß an die mündliche Prü-fung bekanntzugeben.
- (4) Zu den mündlichen Prüfungen sollen Studierende des selben Studienganges nach Maß-gabe der räumlichen Verhältnisse als Zuhörer/innen zugelassen werden, sofern nicht der Kandidat/die Kandidatin widerspricht. Die Zulassung erstreckt sich jedoch nicht auf die Be-ratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses und auf Studierende, die zur gleichen Prüfung angemeldet sind.

## § 8

### Alternative Prüfungsleistungen

- (1) Alternative Prüfungsleistungen sind prüfungsrelevante Studienleistungen in Form von Entwürfen und künstlerischen Arbeiten, die nach Anforderungen und Verfahren den Prüfungsleistungen nach § 6 und 7 gleichwertig sind. Entwürfe sind im abschließenden Kolloquium vorzustellen, künstlerische Arbeiten sind in Form einer Präsentation (Mappe) abzuschließen.
- (2) Die individuelle Leistung muß eindeutig bewertbar, bei Gruppenarbeit abgrenzbar sein.

## § 9

### Studienleistungsnachweise

- (1) Studienleistungsnachweise (LN) können Zulassungsvoraussetzung zu Fachprüfungen (Prüfungsvorleistungen) oder fachabschließende Studienleistungen sein.
- (2) Sie können erbracht werden durch die im § 5 (3) genannten Nachweise oder durch
  - Seminarvortrag und Fachgespräch,
  - Konstruktions- und Entwurfsarbeiten,
  - Durchführung und Auswertung von Praktikumsversuchen,
  - Bearbeitung von Übungsaufgaben, Einzelthemen u. ä.

Die Entscheidung über die Art des Nachweises trifft der/die fachverantwortlich Lehrende.

- (3) Nicht bestandene Studienleistungsnachweise sind beliebig oft wiederholbar; bestandene Studienleistungsnachweise können nicht wiederholt werden.
- (4) Studienleistungsnachweise als Zulassungsvoraussetzung zu Fachprüfungen können unbenotet bleiben.
- (5) In Pflicht- und Wahlpflichtfächern, die nicht mit einer Fachprüfung abschließen, führen Studienleistungsnachweise zum Abschluß dieser Fächer mit einer Fachnote im Zeugnis.

**§ 10****Bewertung von Prüfungsleistungen und Studiennachweisen**

- (1) Prüfungsleistungen und Studienleistungsnachweise sind durch Noten differenziert zu beurteilen. Die Noten für die einzelnen Leistungen werden von dem/der jeweiligen Prüfer/in festgesetzt.
- (2) Sind mehrere Prüfer/innen an einer Prüfung beteiligt, so bewerten sie die gesamte Prüfungsleistung gemeinsam. Bei nicht übereinstimmender Beurteilung ergibt sich die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertung. § 26 Abs. 3 S. 2 bleibt unberührt.
- (3) Für die Bewertung der Prüfungsleistungen und Studienleistungsnachweise sind folgende Noten zu verwenden:

ECTS-Grade	Deutsche Note	ECTS-Definition	Deutsche Übersetzung
A	1,0 – 1,5	excellent	hervorragend
B	1,6 – 2,0	very good	sehr gut
C	2,1 – 3,0	good	gut
D	3,1 – 3,5	satisfactory	befriedigend
E	3,6 – 4,0	sufficient	ausreichend
FX/F	4,1 – 5,0	fail	nicht bestanden

- (4) Wird eine Fachprüfung wiederholt, gilt die bei der Wiederholung erzielte Note.



## **§ 11**

### **Wiederholung von Prüfungsleistungen**

- (1) Nicht bestandene Fachprüfungen können zweimal wiederholt werden, dabei sind Fehlversuche an anderen Hochschulen anzurechnen.
- (2) Eine zweite Wiederholung der Bachelor-Abschlußarbeit ist ausgeschlossen.
- (3) Bestandene Prüfungsleistungen können nicht wiederholt werden. Projektarbeiten und Stegreifentwürfe sind hiervon ausgenommen.
- (4) Ist die Wiederholung einer Prüfungsleistung nicht mehr möglich, so ist die Bachelor-Prüfung endgültig nicht bestanden. Auf Antrag ist dem Kandidaten/der Kandidatin durch das Prüfungsamt eine Bescheinigung auszustellen, die die erbrachten Prüfungsleistungen und deren Noten sowie die noch fehlenden Prüfungsleistungen enthält und erkennen läßt, daß die Bachelor-Prüfung nicht bestanden ist.

## **§ 12**

### **Anrechnung von Prüfungs- und Studienleistungen**

- (1) Erbrachte Prüfungs- und Studienleistungen und Praktika in gleichnamigen oder anderen Hochschulstudiengängen werden auf schriftlichen Antrag anerkannt, sofern ihre Gleichwertigkeit nachgewiesen ist.  
Der Nachweis der Gleichwertigkeit wird durch das ECTS (European - Credit – Point – System) geregelt. Die Wertigkeit einzelner Fächer und Module ist im Studienplan angegeben.
- (2) Abschlüsse, die nicht auf dem ECTS (European - Credit – Point – System) basieren, können auf Antrag und nach Einzelprüfung und unter Berücksichtigung der von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen als entsprechend gleichwertig anerkannt werden.
- (3) Abs. 1 und 2 gelten auch für die in einem staatlich anerkannten Fernstudium erworbenen Zeugnisse, Bescheinigungen und Leistungsnachweise entsprechend.
- (4) Die Entscheidung nach Abs. 1- 3 trifft die Prüfungskommission des Studiengangs Architektur.

**§ 13****Prüfungsausschuß**

- (1) Für die durch diese Prüfungsordnung zugewiesenen Aufgaben ist ein Prüfungsausschuß zu bilden. Er wird vom Dekan / von der Dekanin bestellt.
- (2) Der Prüfungsausschuß besteht aus dem/der Vorsitzenden, zwei weiteren Mitgliedern der Gruppe der Hochschullehrer/innen, einem Mitglied der akademischen Mitarbeiter und einem Studierenden. Die Mitglieder der Gruppe der Hochschullehrer setzen sich jeweils aus den 3 Studienrichtungen zusammen. Im Abwesenheitsfall wird der/die Vorsitzende durch das dazu bestimmte Mitglied des Prüfungsausschusses der Gruppe der Hochschullehrer vertreten. Für die Mitglieder des Prüfungsausschusses mit Ausnahme des/der Vorsitzenden werden Vertreter/innen bestellt. Die Amtszeit der übrigen Mitglieder und ihrer Vertreter/innen beträgt zwei Jahre, die des studentischen Mitgliedes und seines/ihres Vertreters/Vertreterin ein Jahr.
- (3) Der Prüfungsausschuß achtet auf die Einhaltung der Prüfungsordnung und urteilt über Widersprüche gegen in Prüfungsverfahren getroffene Entscheidungen. Er berichtet dem Fachbereich über die Ergebnisse der Prüfungen und schlägt bei Abweichungen von der Regelstudienzeit Maßnahmen zur Verkürzung der Studienzeiten vor.
- (4) Der Prüfungsausschuß kann die Erledigung seiner Aufgaben für alle Regelfälle auf die Mitglieder der Gruppe der Hochschullehrer/innen (Prüfungskommission) der jeweiligen Studiengänge übertragen; dies gilt nicht für die Entscheidung über Widersprüche.
- (5) Der Prüfungsausschuß nach Abs. 2 tagt nicht öffentlich. Der Prüfungsausschuß ist beschlußfähig, wenn mindestens zwei Mitglieder der Gruppe der Hochschullehrer/innen und mindestens ein weiteres Mitglied des Prüfungsausschusses anwesend oder ordnungsgemäß vertreten sind. Der Prüfungsausschuß beschließt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des/der Vorsitzenden. An der Beratung und Beschlußfassung über Angelegenheiten, die die Festlegung von Prüfungsaufgaben oder die ihre eigene Prüfung betreffen, nehmen die studentischen Mitglieder des Prüfungsausschusses nicht teil. Die Beschlüsse sind zu protokollieren.
- (6) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses sind zur Verschwiegenheit verpflichtet über Kenntnisse, die sie aufgrund ihrer Tätigkeit in Prüfungsangelegenheiten erlangen. Sie haben das Recht, an den mündlichen Prüfungen teilzunehmen, sofern sie nicht selbst als Studierende zu dieser Prüfung zugelassen sind.
- (7) Dem Kandidaten/der Kandidatin ist vor einer Entscheidung des Prüfungsausschusses Gelegenheit zur Anhörung zu geben. Belastende Entscheidungen sind dem Kandidaten/der Kandidatin unverzüglich mitzuteilen.

**§ 14****Prüfer/in und Beisitzer/in**

- (1) Die Prüfungskommission des Studiengangs Architektur bestellt die Prüfer/innen und die Beisitzer/innen.
- (2) Die Berechtigung zur Abnahme von Prüfungen regelt § 12 (3)+(4) BbgHG in seiner jeweils gültigen Fassung.
- (3) Der Prüfungsausschuß sorgt dafür, daß dem Kandidaten/der Kandidatin die Namen der Prüfer/in rechtzeitig bekanntgegeben werden. Die Bekanntgabe soll zugleich mit der Zulassung zur Prüfung, in der Regel mindestens zwei Wochen vor der Prüfung oder der Ausgabe der Bachelor-Abschlußarbeit, erfolgen. Die Bekanntmachung durch Aushang ist ausreichend.
- (4) Der Prüfer/die Prüferin einer Bachelor-Abschlußarbeit ist ein Lehrender/eine Lehrende des Fachgebietes. Zu jeder Bachelor-Abschlußarbeit werden Koreferenten/innen (= Zweitprüfer/in) festgelegt.

**§ 15****Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß**

- (1) Eine Prüfungsleistung gilt als "nicht bestanden" (5,0) bewertet, wenn der Kandidat/die Kandidatin sich zu einem Prüfungstermin angemeldet hat und ohne triftige Gründe nicht erscheint oder wenn er/sie nach Beginn der Prüfung ohne triftige Gründe von der Prüfung zurücktritt oder die Prüfungsleistung nicht erbringt. Satz 1 gilt entsprechend, wenn der Kandidat/die Kandidatin die Bachelor-Abschlußarbeit ohne triftige Gründe nicht fristgemäß abliefern.
- (2) Die für den Rücktritt oder das Versäumnis geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfer/der Prüferin unverzüglich schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit des Kandidaten/der Kandidatin wird die Vorlage eines ärztlichen Attestes verlangt. Bei längerer Krankheit von insgesamt mehr als 2 Wochen ist ein amtsärztliches Attest vorzulegen. Erkennt der Prüfer/die Prüferin die Gründe an, so wird dem Kandidaten/der Kandidatin mitgeteilt, daß er/sie die Zulassung zu der entsprechenden Prüfungsleistung erneut beantragen kann.
- (3) Versucht der Kandidat/die Kandidatin, das Ergebnis der Prüfungsleistung durch Täuschung oder Benutzung nicht zugelassener Hilfsmittel zu beeinflussen, gilt die betreffende Prüfungsleistung als "nicht bestanden" (5,0) bewertet. Ein Kandidat/eine Kandidatin, der/die den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von dem jeweiligen Prüfer/der jeweiligen Prüferin oder Aufsichtführenden in der Regel nach Abmahnung von der Fortsetzung der Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als "nicht bestanden" (5,0) bewertet. Die Gründe für den Ausschluß sind aktenkundig zu machen. Wird der Kandidat/die Kandidatin von der weiteren Erbringung einer Prüfungsleistung ausgeschlossen, kann er/sie verlangen, daß diese Entscheidung vom Prüfungsausschuß überprüft wird. Dies gilt entsprechend bei Festlegungen eines Prüfers/einer Prüferin oder Aufsichtführenden gemäß Satz 1. Belastende Entscheidungen sind dem Kandidaten/der Kandidatin unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.

## **Praktische Studienphase**

### **§ 16**

#### **Ziel, Ordnung, Zulassung**

- (1) Ziel der praktischen Studienphase ist es, eine enge Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis herzustellen. Es soll den Studierenden die Bearbeitung fachlicher Probleme im angestrebten beruflichen Tätigkeitsfeld ermöglichen, ihn/sie mit der Berufswirklichkeit vertraut machen und zur individuellen Gestaltung des Hauptstudiums anregen.
- (2) Die Durchführung der praktischen Studienphase ist in der Ordnung für das praktische Studiensemester (OPS) an der Fachhochschule Lausitz vom 01. April 1993 geregelt. Abweichend beträgt die Dauer der praktischen Studienphase drei Monate.
- (3) Ein/eine Studierende/r ist zur praktischen Studienphase zugelassen, wenn er/sie das 2. Semester abgeschlossen hat. Ausnahmen regelt § 4 OPS.

### **§ 17**

#### **Anerkennung, Bescheinigung**

- (1) Die Entscheidung über die Anerkennung trifft der/die Beauftragte für die praktische Studienphase des Studiengangs auf der Grundlage:
  - des von dem / von der Studierende/n anzufertigenden Praxisberichtes,
  - der Bescheinigung der Ausbildungsstelle.
- (2) Über den erfolgreichen Abschluß stellt der/die Beauftragte eine Bescheinigung nach Anlage 2 OPS aus.

## **Bachelor-Thesis**

### **§ 18**

#### **Ziel, Umfang und Art der Prüfung, akademischer Grad**

- (1) Die Bachelorprüfung bildet den berufsqualifizierenden Abschluß des Studiums.
- (2) Durch die Bachelorprüfung soll festgestellt werden, ob der Kandidat/die Kandidatin die für eine selbständige Tätigkeit im Beruf notwendigen gründlichen Fachkenntnisse erworben hat, die Zusammenhänge des Faches überblickt und befähigt ist, auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden selbständig zu arbeiten.
- (3) Die Bachelorprüfung besteht aus den beiden Teilen
  - Fachprüfungen und Studienleistungsnachweise nach Anlage 2
  - Thesis und Abschlußkolloquium.
- (4) Die Fachprüfungen des 2. Studiensemesters sind bis zum Ende des 3. Studienjahres erfolgreich abzulegen. Werden diese Fachprüfungen in dem vorgesehenen Zeitraum nicht erfolgreich abgeschlossen, erfolgt die Exmatrikulation.
- (5) Nach bestandener Bachelorprüfung wird der akademische Grad "Bachelor of Arts", abgekürzt „B.A.“, verliehen.

### **§ 19**

#### **Zulassung**

- (1) Zu den Fachprüfungen wird zugelassen, wer im Studiengang Architektur der Fachhochschule Lausitz eingeschrieben ist.
- (2) Zur Bachelor-Thesis wird zugelassen, wer
  - im Studiengang Architektur der Fachhochschule Lausitz eingeschrieben ist,
  - das 5. Semester abgeschlossen hat,
  - die praktische Studienphase anerkannt absolviert hat,
  - die Zulassung zur Bachelor-Thesis beantragt hat.
- (3) Der Antrag auf Zulassung zur Bachelor-Thesis ist schriftlich an den Prüfungsausschuß zu stellen.

### **§ 20**

#### **Fachprüfungen und Studienleistung der Bachelorprüfung**

- (1) Die Fächer des Bachelorstudiums sind entsprechend Anlage 2 abzuschließen.
- (2) Der Nachweis über Studienleistungen und Fachprüfungen obliegt dem/der Studierenden. Hierzu hat er/sie ein Studienbuch zu führen.

## § 21

### Bachelor-Thesis

- (1) Die Thesis soll zeigen, daß der Kandidat/die Kandidatin in der Lage ist, eine umfassende architektonische Planungsaufgabe innerhalb einer vorgegebenen Frist prinzipiell zu lösen und einige Teile davon exemplarisch auszuarbeiten. Sie wird durch ein Abschlußkolloquium ergänzt.
- (2) Die Arbeit ist als Einzelarbeit anzufertigen.
- (3) Der Kandidat/die Kandidatin erhält das Thema der Arbeit in der Regel von mindestens einem/einer rechtzeitig festgelegten und bekannt gemachten Betreuer/in. Falls mehrere Themen von verschiedenen Betreuern/innen ausgegeben werden, hat der Kandidat/die Kandidatin die Möglichkeit, sich innerhalb einer angemessenen und bekannt gemachten Frist für eines dieser Themen zur Bearbeitung zu entscheiden.
- (4) Darüber hinaus kann der Kandidat/die Kandidatin ein freies Thema zur Bearbeitung vorschlagen. Ihm/ihr obliegt es in diesem Fall, auch den/die Betreuer/innen vorzuschlagen, der dem Kreis der Professoren/innen des Fachbereiches angehört. Diese/r vorgeschlagene Betreuer/in kann nach eigenem Ermessen die Betreuung des freien Themas akzeptieren oder ablehnen.
- (5) Soll die Thesis in einer Einrichtung außerhalb der Hochschule durchgeführt werden, bedarf es hierbei der Zustimmung des Prüfers/der Prüferin und des Prüfungsausschusses.
- (6) Das Thema und die Aufgabenstellung der Thesis werden von dem/der Prüfer/in termingerecht ausgegeben. Der Bearbeitungsumfang ist so festzulegen, daß die zur Bearbeitung vorgegebene Frist eingehalten werden kann.
- (7) Die Bearbeitungszeit für die Thesis (vom Tage der Ausgabe bis zur Abgabe) beträgt zwölf Wochen. Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb der ersten vier Wochen der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Im Einzelfall kann auf begründeten Antrag der Prüfungsausschuß die Bearbeitungszeit nach Anhörung des Betreuers/der Betreuerin um maximal vier Wochen verlängern.
- (8) Im Fall einer körperlichen Behinderung des Kandidaten/der Kandidatin findet § 5 (9) entsprechende Anwendung.
- (9) Der Kandidat/die Kandidatin hat der Thesis ein Verzeichnis der benutzten Quellen und Hilfsmittel sowie die Erklärung, die Arbeit selbständig angefertigt zu haben, beizufügen.

**§ 22****Annahme und Bewertung der Thesis, Abschlußkolloquium**

- (1) Die Thesis ist fristgemäß in 2-facher Ausfertigung für den schriftlichen Teil, die Entwurfszeichnungen in Form von Schautafeln in einfacher Ausfertigung sowie ein Exemplar in verkleinerter Form, max. DIN A3, zur Archivierung im Dekanat des Fachbereiches abzugeben; der Abgabezeitpunkt ist aktenkundig zu machen. Wird die Thesis nicht fristgemäß abgegeben, gilt sie als mit "nicht bestanden" (5,0) bewertet, sofern der Kandidat/die Kandidatin die Fristüberschreitung nachweislich zu vertreten hat.
- (2) Die Thesis und das Abschlußkolloquium sind von einer Prüfungskommission, bestehend aus mindestens drei Prüfern/Prüferinnen zu bewerten. Eine/r der Prüfer/innen soll der Hochschullehrer/in sein, der die Arbeit ausgegeben hat (Erstprüfer/in). Die weiteren Prüfer sind Lehrkräfte aus dem Fachbereich. Ein Prüfer/in kann ein externer, beruflich qualifizierter Prüfer/in sein. Ebenso können Sachberater/innen ohne Stimmrecht und ein/e studentische/r Vertreter/in der Prüfungskommission angehören.
- (3) Besteht bei der Bewertung der Thesis durch die Prüfer/in keine Übereinstimmung, so ist bei einer Differenz der Noten von bis zu 2,0 das arithmetische Mittel zu bilden. Ist die Differenz zwischen den Bewertungen größer, entscheidet der Prüfungsausschuß über die Festsetzung der Note.
- (4) Das Kolloquium ergänzt die Thesis und ist selbständig zu bewerten. Es dient der Feststellung, ob der Kandidat/die Kandidatin befähigt ist, die Ergebnisse der Thesis, ihre fachlichen Grundlagen, ihre fächerübergreifenden Zusammenhänge und ihre außerfachlichen Bezüge mündlich darzustellen und selbständig zu begründen und ihre Bedeutung für die Praxis einzuschätzen. Dabei soll auch die Bearbeitung des Themas der Thesis mit dem Kandidaten/der Kandidatin erörtert werden.
- (5) Das Kolloquium wird als mündliche Prüfung (§ 7) durchgeführt und von den Prüfern/innen der Thesis gemeinsam abgenommen und bewertet. Der Prüfungsausschuß kann davon abweichend Prüfer/innen bestellen. Das Kolloquium dauert mindestens zwanzig und höchstens vierzig Minuten.
- (6) Das Kolloquium ist in der Regel 4 Wochen, spätestens jedoch 12 Wochen nach Abgabe der Thesis durchzuführen. Die Bewertung der Thesis und das Ergebnis des Abschlußkolloquiums ist dem Kandidaten/der Kandidatin unmittelbar im Anschluß an die Kolloquien bekanntzugeben.

## **§ 23**

### **Bestehen / Wiederholung der Thesis**

- (1) Die Bachelor-Hauptprüfung ist bestanden, wenn alle vorgeschriebenen Fachprüfungen bestanden, die Studienleistungsnachweise erbracht sowie die Thesis und das Kolloquium jeweils mindestens als "ausreichend" (4,0) bewertet worden sind.
- (2) Nicht bestandene Fachprüfungen, die Thesis und das Kolloquium können entsprechend § 11 wiederholt werden.

## **§ 24**

### **Zusatzfächer**

- (1) Der Kandidat/die Kandidatin kann sich in weiteren als den vorgeschriebenen Fächern einer Prüfung unterziehen (Zusatzfächer).
- (2) Das Ergebnis der Prüfung in diesen Fächern wird auf Antrag des Kandidaten/der Kandidatin in das Zeugnis aufgenommen. Diese Noten werden bei der Ermittlung der Gesamtnote nicht berücksichtigt.



**§ 25****Bachelorzeugnis**

- (1) Über die bestandene Bachelorprüfung wird ein Bachelorzeugnis erteilt. Es wird nach Abschluß der Bachelorprüfung vom Fachbereich ausgestellt und enthält folgende Angaben:
- Gesamtnote der Bachelorprüfung,
  - Thema und Note der Thesis und des Abschlußkolloquiums, wobei die Thesis 2-fach, das Kolloquium 1-fach in die Note eingeht,
  - Fachprüfungen und Fächer mit Studienleistungsnachweisen der Bachelorprüfung und deren Benotung.
- (2) Die Gesamtnote (Gesamtprädikat) der Bachelorprüfung wird aus dem arithmetischen Mittel der genannten Einzelnoten gebildet. Dabei wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt; alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Dabei werden folgende Notengewichte zugrunde gelegt:
- Thesis zweifach
  - Kolloquium einfach
  - Durchschnitt der Noten der Fachprüfungen und der Studienleistungsnachweise siebenfach
- (3) Zur Bildung des Durchschnitts der Noten der Fachprüfungen und der Studienleistungsnachweise wird jede Fachprüfung / Projekt dreifach, jede sonstige Fachprüfung zweifach und jeder Studienleistungsnachweis einfach gewichtet.
- (4) Die Gesamtnote lautet:
- |                              |             |              |
|------------------------------|-------------|--------------|
| - bei einem Durchschnitt bis | 1,5         | hervorragend |
| - bei einem Durchschnitt von | 1,6 bis 2,0 | sehr gut     |
| - bei einem Durchschnitt von | 2,1 bis 3,0 | gut          |
| - bei einem Durchschnitt von | 3,1 bis 3,5 | befriedigend |
| - bei einem Durchschnitt von | 3,6 bis 4,0 | ausreichend  |
- (5) Das Bachelorzeugnis wird von dem/der Dekan/in und von dem/der Vorsitzende/n des Prüfungsausschusses unterzeichnet. Das Zeugnis trägt das Datum des Tages, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht wurde.

**§ 26****Bachelorurkunde**

- (1) Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird dem Absolventen/der Absolventin eine Bachelorurkunde mit dem Datum des Zeugnisses ausgehändigt. Darin wird die Verleihung des akademischen Grades "Bachelor of Arts" bekundet.
- (2) Die Bachelorurkunde wird von dem/der Dekan/in und von dem/der Rektor/in oder Präsident/in unterzeichnet und mit dem Siegel der Fachhochschule versehen.

## **Schlußbestimmungen**

### **§ 27**

#### **Einsicht in die Prüfungsakten**

- (1) Nach Abschluß des Prüfungsverfahrens wird dem Kandidaten/der Kandidatin auf Antrag Einsicht in seine/ihre schriftlichen Prüfungsarbeiten, die darauf bezogenen Gutachten der Prüfer/in und in die Prüfungsprotokolle gewährt.
- (2) Der Antrag ist vorbehaltlich besonderer landesrechtlicher Regelungen innerhalb eines Monats nach Aushändigung des Prüfungszeugnisses bei dem/der Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu stellen. Der/die Vorsitzende des Prüfungsausschusses bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.

### **§ 28**

#### **Ungültigkeit von Prüfungen**

- (1) Hat der Kandidat/die Kandidatin bei einer Prüfung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, so kann der Prüfungsausschuß nachträglich die Noten für diejenigen Prüfungsleistungen, bei deren Erbringung der Kandidat/die Kandidatin getäuscht hat, entsprechend berichtigen und die Bachelorprüfung ganz oder teilweise für nicht bestanden erklären.
- (2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne daß der Kandidat/die Kandidatin hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Hat der Kandidat/die Kandidatin die Zulassung vorsätzlich zu Unrecht erwirkt, entscheidet der Prüfungsausschuß über die Rechtsfolgen.
- (3) Dem Kandidat/der Kandidatin ist vor einer Entscheidung Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) Das unrichtige Prüfungszeugnis und die Bachelorurkunde sind einzuziehen und gegebenenfalls neu zu erteilen. Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren nach Ausstellung des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.

### **§ 29**

#### **Übergangsregelungen/Inkrafttreten**

- (1) Die Prüfungsordnung tritt nach Veröffentlichung im Mitteilungsblatt der Hochschule in Kraft.
- (2) Diese Prüfungsordnung gilt für alle Studierende, die ab Wintersemester 2002/03 das Studium aufgenommen haben.  
Sie gilt außerdem für alle Studierenden, die nach der Prüfungsordnung des Diplomstudiengangs Architektur vom 16. Oktober 1995 das Studium aufgenommen, einen Wechsel in den Bachelorstudiengang nach der vorliegenden Prüfungsordnung beantragt haben und aufgrund einer vom Prüfungsausschuß vorgenommenen Einzelfallprüfung und –entscheidung in ein Semester des Bachelorstudiengangs zum Wintersemester 2002/03 eingestuft worden sind.

**Anlage 1****Übersicht 1. + 2. Semester**

		Fachprüfung
Modul 1	Gestalten	Zeichnen und Gestalten
Modul 2	Entwerfen und Städtebau	Entwerfen 2
Modul3	Konstruktion	Baukonstruktion 2 TWL 2
Modul 4	Geschichte und Theorie	Baugeschichte
Modul 5	Technik	Technischer Ausbau 2
Modul 6	Allgemeine Grundlagen	

**Anlage 2****Übersicht 3.-6. Semester**

		Fachprüfung
Modul 1	Gestalten	
Modul 2	Entwerfen und Städtebau	Städtebau 2 Entwerfen 4
Modul3	Konstruktion	
Modul 4	Geschichte und Theorie	
Modul 5	Technik	Bauleitung 2
Modul 6	Allgemeine Grundlagen	

Die Prüfungsordnung wurde durch den Fachbereichsrat des Fachbereiches Architektur/Bauingenieurwesen/Versorgungstechnik am 7. Oktober 2002 erlassen, am 21. Oktober durch die Präsidentin der Fachhochschule Lausitz genehmigt und am 21. Oktober 2002 dem Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur angezeigt.

Senftenberg, 21. Oktober 2002

Die Präsidentin  
der Fachhochschule Lausitz

Dipl.-Jur. Brigitte Klotz